

Kaufmännischer Sangerchor  
"Engelsbergbund"

Gegründet 1889  
Mitglied des Sangerbundes für Wien  
und Niederösterreich  
im österreichischen Sangerbund  
Wien I., Bosendorferstrae 12, (Musikverein)  
+++++

Samstag, 25. April 1959, 19.30 Uhr

Konzerthaus: Mozartsaal

Frühjahrs - Konzert

"Stimmen der Völker"

Volkslieder und -weisen aus allen Teilen  
der Erde

Ausführende:

Karl Grunn, Baß

Ungarisches Zigeunertrio:

Pista Hodosi, Violine

Pisti Hodosi, Cymbal

Soli Hodosi, Kontraba

Franz Donabaum, Klavier

Kaufmännischer Sangerchor  
"Engelsbergbund"  
(Männerchor)

Dirigent: Viktor Bürger

+++++

Preis des Programms S 2.-

A. Lieder aus dem nordischen Sprachraum

Der Pfeifer von Dundee  
(Schottisch)

Der Pfeifer kam in uns're Stadt  
spielt lust'ge Melodie.  
Er spielt ein Lied dem Volk zu Ehr',  
ganz neu war's kommen über's Meer,  
dann nahm er seine Pfeife her,  
zu and'rer Melodie.  
Nun sagt, ob das kein Schelm war,  
der Pfeifer von Dundee?

Er spielte "Sollst willkommen sein" und  
"Du bist närrisch, ich gar fein" und  
"Stuarts zogen wieder ein",  
voll Schwung und Lust wie nie.  
Er spielte just der Lieder Zier  
"Es war einmal ein Kavalier",  
"Lang warst du fort, willkommen hier",  
so lustig wie noch nie.  
Nun sagt, ob das kein Schelm war,...

Da blitzt manch Schwert beim Becher voll,  
gar mancher tanzte da wie toll,  
und wildes Jauchzen rings erscholl  
die Nacht in Amulrie.  
Da priesen alle, jung und alt,  
des wundersamen Spiels Gewalt  
und ihn, den wackern Carnegie,  
den Pfeifer von Dundee.  
Nun sagt, ob das kein Schelm war,...

(Bearbeiter: Hans P l e s s )

Tanzlied aus Darlekarlien  
(Schwedisch)

Tra, la, la,  
Mädchen komm und laß uns tanzen,  
wir passen ganz zusamm'.

Hör', du liebes Mädchen, noch ein Wort:  
Sag', willst mir eine gute Freundin sein?

Nein, das will ich nicht! Tra, la, la!

Tenor-Solo: Wilhelm P e s c h k e

(Bearbeiter: Hans P l e s s )

Finnländisches Wiegenlied

Singen will ich meinem Kinde uns'res Volkes  
alte Lieder. Sang vergebens vor den Fremden,  
acht gab keiner, niemand lohnt es.

Singen will ich ihm ein Liedchen, wie es  
Mütterchen einst gesungen als in meines  
Vaters Hause froh ich im Kreise der  
Freundinnen lachend umhersprang Tag für Tag,  
Leid und Sorgen fremd mir waren: Schlafe!

Sonne ist zur Ruh gegangen,  
Sternlein hoch am Himmel prangen,  
Englein schweben auf und nieder,  
grüßen fein dich, singen Lieder,  
schlaf, schlaf, schlafe!

(Bearbeiter: Selim P a l m g r e n )

B. Zigeunertrio:

Altungarische Volkslieder und Csárdásklänge

Zwei ungarische Volkslieder für Baß,  
begleitet vom Zigeunertrio:

Ritka búza,... (Goldener Weizen)

Nisky babam... (Liebchen, öffne deine Tür)

Zigeunertrio: Csárdás

Rumänisches Volkslied für Baß,  
begleitet vom Zigeunertrio:

Brinbadură bradului... (Im Silbertannenwald)

Die Lieder werden in Originalsprache gesungen.

C. Außereuropäische Volkslieder

Nachtlied

(Arabische Volksmelodie)

Stern glänzt an Stern gleich Feuerfunken,  
die sich vom Himmelszelte heben!  
Mein Liebchen und ich wir blicken trunken  
und süße Lieder uns entschweben.

Wir blicken lange so versunken,  
und uns umdämmert Mondesweben!  
Wir küssen uns vor Liebe trunken  
und süße Lieder uns entschweben.

Komm', Liebchen, komm'! Sanft hingesunken,  
halb schlummernd, fast entrückt dem Leben,  
im Traume höre ich wie trunken  
gar süße Lieder uns entschweben.

(Bearbeiter: Eduard K r e m s e r )

Werke für Klavier:

Funka  
(Ukrainischer Volkstanz)

Raslika  
(Russisches Poem) von Michael G l i n e k a

E. Romanischer Sprechraum

Las Mollares  
(Andalusischer Tanz)

F. Das deutsche Volkslied

Im tiefen Keller sitz' ich hier...  
(Trinklied für Baß)

Lass mich träumen...  
(Rheinisches Volkslied)

Schmücket den Becher mit duftenden Rosen,  
schenket ihn voll nur mit feurigem Wein!  
Rosen bedeuten die Tage der Jugend.  
O, lass mich träumen, beim Wein,  
lass mich träumen und selig sein!

Goldem hell scheint vom Himmel die Sonne,  
Freude senkt still sie ins Herz mir hinein,  
Strahlen entzaubern die Tage der Liebe.  
O, lass mich träumen...

Nur noch ein Gläschen, ein letztes vom Besten,  
stilles Gedenken den Freunden zu weih'n,  
bald, ach, entschweb' ich zu schönern Gefilden.  
O, lass mich träumen...

B. Zigeunertrio:

Altungarische Volkslieder und Csárdásklänge

Zwei ungarische Volkslieder für Baß,  
begleitet vom Zigeunertrio:

Ritka búza, ... (Goldener Weizen)

Nisky babam... (Liebchen, öffne deine Tür)

Zigeunertrio: Csárdás

Rumänisches Volkslied für Baß,  
begleitet vom Zigeunertrio:

Brinbadură bradului... (Im Silberannenwald)

Die Lieder werden in Originalsprache gesungen.

C. Außeruropäische Volkslieder

Nachtlied  
(Arabische Volksmelodie)

Stern glänzt an Stern gleich Feuerfunken,  
die sich vom Himmelszelte heben!  
Wein Liebchen und ich wir blicken trunken  
und süße Lieder uns entschweben.

Wir blicken lange so Versunken,  
und uns umdämmert Mondesweben!  
Wir küssen uns vor Liebe trunken  
und süße Lieder uns entschweben.

Komm', Liebchen, komm'! Sanft hingsunken,  
halb schlummernd, fast entückt dem Leben,  
im Traume höre ich wie trunken  
gar süße Lieder uns entschweben.

(Bearbeiter: Eduard K r e m s e r )

Deep River

Geistliches Negerlied aus der Zeit der Sklaverei  
(Nord-Amerika)

Deep River, my home is over Jordan, Deep River,  
Lord, I want to cross over into Campground.  
Oh, don't you want to go to that Gospelfeast,  
that promised land, where all is peace, oh Deep  
River, Lord! I want to cross over into Campground.

(Tiefer Fluß, meine Heimat ist jenseits des  
Jordans, o Herr, ich will hinüber zum Lager-  
grund. O, willst du nicht zum Fest der Verkündi-  
gung gehen, zum verheißenen Lande, wo alles  
Frieden ist? O tiefer Fluß, o Herr, ich will  
hinüber zum Lagergrund.)

Der Chor wird in Originalsprache gesungen.

Tenor solo: Karl S a n d b a c h

(Nach der Originalfassung von Roland Hayes be-  
arbeitet von Viktor B ü r g e r )

Japanisches Schifferlied

Volkslied (Kagura-uta) aus der Heianzeit

Wo Vögel tauchen, ahol! Zu Ina in dem Hafen,  
fahren Boote ein. Ruder tüchtig losgelegt,  
Schifflein, schlage mir nicht um!

Jung, wie zartes Gras, hei, fährt meine Liebste  
auch mit, ahol! Fahre ich selber auch mit!  
Schifflein, ahol! Hei!

(Textübertragung von W. Gundert, Bearbeiter:

Hans H e i n r i c h s )

P a u s e

D. Lieder aus dem slawischen Sprachraum

Kolo  
(Serbischer Rundtanz)

Es tanzen Kolo die serbischen Mädchen;  
Sie tanzen an dem Brunnen.

Den Kolo führt an Schivkova Tascha.  
Schivkova Tascha ist uns're Schönheit.

Schivkova Tascha hat einen Verlobten,  
Schivkova Tascha ist seit gestern schon Braut.  
Wenn sie im Frühling geht zum Altare,  
dann tanzen wir Mädchen alle ihr zu Ehren.

(Übersetzung und Bearbeitung von  
Walter K l e f f e r s c h )

Abendglocken  
(Russisches Volkslied)

O Abendlied, o Glockenklang, wie rühret mich  
dein holder Sang.

Weckst Sehnsuchtsdrang in meiner Brust  
nach Jugendzeit und Liebeslust.

Nie kehret mehr des Lenzes Glück  
mit süßem Trug zu mir zurück.

Der Wind, er trug's ins Tal hinab;  
ein anderer kommt am Wanderstab.  
Und sinnt und preist dich im Gesang,  
o Abendlied, o Glockenklang.

Tenor-Solo: Franz K ö c k

(Bearbeiter: Otto D i d a m m )

Werke für Klavier:

Funka

(Ukrainischer Volkstanz)

Raslika

(Russisches Poem) von Michael G l i n c k a

E. Romanischer Sprachraum

Las Mollares

(Andalusischer Tanz)

F. Das deutsche Volkslied

Im tiefen Keller sitz' ich hier...  
(Trinklied für Bag)

Lass mich träumen...  
(Rheinisches Volkslied)

Schmücket den Becher mit duftenden Rosen,  
schenket ihn voll nur mit feurigem Wein!  
Rosen bedeuten die Tage der Jugend.  
O, lass mich träumen, beim Wein,  
lass mich träumen und selig sein!

Goldnen hell scheint vom Himmel die Sonne,  
Freude senkt still sie ins Herz mir hinein,  
Strahlen entzaubern die Tage der Liebe.  
O, lass mich träumen...

Nur noch ein Gläschen, ein letztes vom Besten,  
stilles Gedenken den Freunden zu weih'n,  
bald, ach, entschweb' ich zu schönern Gefilden.  
O, lass mich träumen...

Oberschwäbisches Panzlied

Rosestock, Holderblüh, wenn i mei Dirnderl sieh,  
lacht mer vor lauter Freud' 's Herzerl im Leib.  
La, la...

G'sichterl wie Milch und Blut, 's Dirnderl ist  
gar so gut,  
um und um tockerlnett, wenn i's no hätt!  
La, la...

Armerl so kugelrund, Lippe so frisch und G'sund,  
Pusserl so hurtig g'schwind, 's tanzt wie der Wind.  
La, la...

Wenn i ins dunkelblau funkelnd hell Augerl schau,  
mein i, i schau in mei Himmelreich nei'.  
La, la...

(Bearbeiter: Friedrich S i l l e h e r )

Hätt' i di...

(Scherzlied aus dem Alpenland)

"Hätt' i di, hab' i di" wird sich im "Nacheinand"  
(Kanon) zugesungen, während die Gegenpartei  
"Halt 's Maul, sei still, geh hoam wann i will,"  
einwirft.

(Bearbeiter: Viktor B ü r g e r )

O das is Guat

(Alt-Wiener Volkslied)

Wann alles schon schlaf und der Vada nit greint,  
 der Mond durch die Wölkern so schön aba scheint,  
 schleich i mi fort ganz stad, schau, ob der Wind  
 draus wagt:  
 wann man so hemli tuet, o das is Guat.

Und komm i denn spat zu mein Schatzerl sein Haus,  
 da schaut's z'ebner Erd noch beim Fensterl heraus,  
 dreht ihr klans Köpferl um, schaut sich so um und um,  
 wanns mi so suachen tuat, o das is Guat.

Komm i denn zum Fensterl hin, stellt si sich böss,  
 und fregt mi glei g'schnappi: Mei Bua, was is döss?  
 Kommst gar so spat daher, hab' jetzt ka Zeit nit mehr,  
 wanns a so trutzen tuat, o das is Guat.

I lass mi nit schrecken, dös war ja a Schand,  
 steig aufi zum Fensterl und nimm's bei der Hand,  
 bin ja nit schuld daran, schau mi nur freundli an!  
 Wanns dann so blinzeln tuat, o das is Guat.

O mein wie die Zeit mit 'n Plauschen vergeht,  
 zwa Stunden san weg, ja, ma glaubets gar net.  
 Pflat di Gott, lieber Schatz, da hast jetzt no an  
 Schwatz.  
 Wanns mi so busseln tuet, o das is Guat.

(Bearbeiter: Karl U d e l )

Der Jäger aus Kurpfalz  
 (Volkslied des 18. Jahrhunderts)

Ein Jäger aus Kurpfalz  
 der reitet durch den grünen Wald,  
 er schießt sein Wild daher,  
 gleich wie es ihm gefallt.  
 Juhu, trara, gar lustig ist die Jägerrei  
 allhier auf grüner Heid.

Auf, sattelt mir mein Pferd  
 und legt darauf den Mantelsack!  
 So reit ich weit umher  
 als Jäger von Kurpfalz.  
 Juhu, trara...

Jetzt reit ich nicht mehr heim,  
 bis daß der Kuckuck kuckuck schreit.  
 Er schreit die ganze Nacht  
 allhier auf grüner Heid.  
 Juhu, trara...

(Bearbeiter A. von O t h e g r a v e n )

Flügel der Firma Bösendorfer